

Unsere Gewässer, so natürlich wie möglich

Am 09. Juni entscheiden Bürger*innen über den Schutz und die Renaturierung unserer Flüsse und Bäche. Es geht darum, die natürlichen Wasserlebensräume und die Vielzahl der dort vorkommenden Arten wie beispielsweise die Gelbbauchunke für die Zukunft zu sichern.

„Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.“, steht in der Präambel der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, die seit Februar 2000 in Kraft ist und 2027 endet. Oberstes Ziel ist es nicht nur, die Gewässer zu erhalten, sondern auch deren Zustand zu verbessern. So sollen bis 2027 alle Gewässer im Oberallgäu einen ökologisch „guten Zustand“ erreichen, wobei 2015 diesen Zustand nur einzelne Quellflüsse in den Schutzgebieten des Landkreises vorwiesen. Dem Großteil der Gewässer wurde ein mäßiger bis unbefriedigender Zustand attestiert.

„Lebendige, mäandrierende Flüsse mit ausreichend Platz bieten auch Lebensraum für seltene Amphibien wie die Gelbbauchunken, die auf temporäre Überschwemmungen angewiesen sind. Renaturierungen im Zuge der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie helfen hier immens, da diese Arten durch die zunehmende Trockenheit und Lebensraumverlust bedroht sind.“, erklärt Christina Mader, Kreisgeschäftsstellenleiterin der BN-Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu. Es braucht also auch nach dem Auslaufen der Wasserrahmenrichtlinie 2027 ambitionierte Vorgaben zum Schutz und der Wiederherstellung der Flüsse und Bäche in Bayern.

„In unserem Landkreis schützen zudem Gebiete der europäischen FFH-Richtlinie die Gewässer und Auen, z.B. die Oberläufe von Ostrach und Stilllach. Hier kommen selten gewordene Lebensräume wie Auwälder und Schotterbänke mit natürlicher Dynamik vor, wo faszinierende Arten wie die Mühlkoppe, Alpensalamander und die Rotflügelige Schnarrschrecke leben. Sollten massive Eingriffe wie neue Wasserkraftwerke in diesen Schutzgebieten geplant werden, muss daher besonders genau abgewogen werden und im Zweifel der Schutz der streng geschützten Arten und Lebensräume Priorität haben“, fordert Martin Simon, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Kempten.

Am 09. Juni ist Europawahl und die Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu möchte die Menschen motivieren, zur Wahl zu gehen und für ein demokratisches Europa, das unsere Bäche, Flüsse und Auen schützt, abzustimmen. „Sich bei der

Kreisgruppe Kempten-
Oberallgäu

Seestr. 10

Tel. 08323-9988740

kempten-oberallgaeu@bund-
naturschutz.de

[www.kempten.bund-
naturschutz.de](http://www.kempten.bund-naturschutz.de)

Immenstadt,

14. Mai 2024

PM Gewässerschutz -
Europawahl

Europawahl zu beteiligen, hilft der Natur und unseren Gewässern eine Stimme zu geben. Wählen ist daher nicht nur unsere demokratische Pflicht, sondern eine Chance, den Naturschutz zu stärken“, so der Landesvorsitzende Richard Mergner.

Hintergrundinformation: Bund Naturschutz:

Der BN ist mit über 266.000 Mitgliedern und Förderern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

**Kreisgruppe Kempten-
Oberallgäu**

Seestr. 10

Tel. 08323-9988740

kempten-oberallgaeu@bund-
naturschutz.de

[www.kempten.bund-
naturschutz.de](http://www.kempten.bund-naturschutz.de)

Immenstadt,

14. Mai 2024

PM Gewässerschutz -
Europawahl